

Ruhrpott-Humor und stille Töne

Der Auftakt der Marienthaler Abende kam gut an. Auch wenn er kurzfristig im Hotel stattfinden musste

Von Moritz Angenendt

Hamminkeln. Der Marienthaler Kulturkreis ging am Mittwoch sage und schreibe in die dreißigste Saison der Marienthaler Abende. Ein kurzer Rückblick und der unterhaltsame erste Abend der Saison zeigen: An Enthusiasmus ist absolut nichts verloren gegangen.

„Herzlich willkommen in Marienthal, Außenstelle Voshövel“ eröffnete Karl-Heinz Elmer den – mal wieder ausverkauften – Marienthaler Jubiläumsabend. Aufgrund der unbeständigen Wetterlage war die Veranstaltung kurzfristig vom Marienthaler Kloster ins Landhotel Voshövel verlegt worden. Das machte den Besuchern aber nichts, denn die Gäste wurden durch Presse und Internet rechtzeitig informiert und der Saal im Voshövel war am Abend restlos gefüllt. Das Ambiente des Klosters kam dadurch natürlich nicht zur Geltung, aber das Publikum zeigte sich verständnisvoll. „Es ist schon ein zusätzlicher Reiz an der Klosterkirche, aber es kommt ja in erster Linie auf die Künstler an“, sagten zum Beispiel die Besucherinnen Ulrike Zimmermann und Elisabeth Brauns.

Die Befreiung der Blockflöte

Für den ersten Abend hatte der Kulturkreis gleich ein sehenswertes Programm aufgestellt. „Zum 30-jährigen muss man natürlich die besten Künstler haben, einen guten Saal wählen und das beste Publikum einladen. Ich denke, das ist uns gelungen“, verteilte Karl-Heinz Elmer in seiner Begrüßung ein paar Komplimente.

Der Vorsitzende Hans van Triel musizierte gleich zweimal in den



Eine gute Mischung: Der Duisburger Kabarettist Kai Magnus Sting und das Gitarren-Duo „Two of us“ gestalteten gemeinsam mit weiteren Bands den Jubiläumsabend im Landhotel Voshövel.

FOTO: LARS FRÖHLICH

Duos, zuerst in „Silent Moves“ und anschließend mit Dieter Hackfurth als „Two of us“. Mit der A-Capella-Gruppe „GinFis“ und dem Trio „Wildes Holz“ gab es ganze vier Konzerte zu hören. Als Moderator kam der Duisburger Kabarettist Kai-Magnus Sting in die Außenstelle des Kulturdorfes.

Das Programm gestaltete sich damit sehr ausgewogen. Der Wechsel von künstlerischer Stimmung während der Musik und dem derben Ruhrpott-Humor von Kai-Magnus

Sting machte den Abend sehr unterhaltsam.

Die Musik kam dabei ebenfalls vielseitig daher. Die beiden Duos mit Hans van Triel zeigten ein harmonisches Gitarrenspiel und eine etwas sanftere Interpretation von Pop-Songs. „GinFis“ verstanden ihr A-Capella-Handwerk wirklich sehr gut, schienen nur etwas weniger in die Stimmung des Abends zu passen. „Wildes Holz“, die sich die „Befreiung der Blockflöte vom schäbigen Ruf eines Kinderspielzeugs“ als

UND SO GEHT ES WEITER

■ „Lebenshilfe auf westfälisch“ ist angesagt, wenn am Mittwoch, 3. Juli, die „Bulle männer“ um 20 Uhr bei den Marienthaler Abenden auftreten. Karten gibt's für 25 Euro.

■ Am 10. Juli geht es mit „Fork“, einer A-Capella-Band aus Finnland weiter, am 17. Juli kommt mit „Caffé“ Musik aus Irland nach Marienthal. Das weitere Programm: www.marienthaler-abende.de

Credo setzen, zeigten, dass das kleine Blasinstrument durchaus Rock'n'Roll fähig ist. Das offizielle

Programm klang schließlich mit einer gemeinsamen Jubiläumsfeier aus.